

# Informationen aus erster Hand...



## Biblische Lesungen zur Trauung:

Zur evangelischen Trauung gehört vor allem auch die gedankliche Auseinandersetzung mit der christlichen Sicht von Partnerschaft und Liebe. Grundlage dafür ist die biblische Botschaft, die im Trauvers, aber auch in der Lesung vor der Trauhandlung zum Ausdruck kommt. Wir haben deshalb für Sie einige Lesungen zusammen gestellt

### **Gott ist mein Hirte**

Gott ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.

Gott weidet mich auf einer grünen Aue  
und führt mich zum frischen Wasser.

Gott tut mir gut.

Gott führt mich den richtigen Weg.  
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück;  
denn du bist bei mir,  
dein schützender Hirtenstab tröstet mich.

Du bereitest mir ein Festmahl  
im Angesicht der Bedrohung.  
Du salbst mein Haupt mit Öl  
und schenkst mir (das Glas) voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein  
Leben lang  
und ich werde in Gottes Nähe bleiben für immer.

(Psalm 23)

### **Die Stimme meines Freundes**

Da ist die Stimme meines Freundes!  
Siehe, er kommt.  
Er hüpfte über die Berge und springt über die Hügel.  
Einer Gazelle oder einem jungen Hirsch gleicht mein  
Freund.

Jetzt steht er vor unserem Haus,  
schaut durchs Fenster und spricht zu mir:

Steh auf, meine Freundin, meine Schöne,  
und komm zu mir,  
meine Taube in den Felsklüften, im Versteck der  
Felswand.

Zeige mir deine Gestalt,  
lass mich deine Stimme hören;  
denn deine Stimme ist süß und deine Gestalt lieblich.

Mein Freund ist mein, und ich bin sein.

Meine Freundin, wie bist du so schön!  
Du hast mir das Herz genommen, liebe Braut.  
Wie schön ist deine Liebe.

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,  
wie ein Siegel auf deinen Arm.

Denn Liebe ist stark wie der Tod  
und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich.

Ihre Glut ist feurig und eine Flamme Gottes,  
sodass auch viele Wasser die Liebe nicht auslöschen  
und Ströme sie nicht ertränken können.

(Hohelied 2, 8-10.14.16a; 4, 1a.9a.10a; 8, 6-7a)

### **Das Licht der Welt**

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen  
Geschmack verliert, womit kann man es wieder  
salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird  
weggeworfen und von den Leuten zertreten.

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf dem  
Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet  
auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber,  
sondern man stellt es auf den Leuchter; dann  
leuchtet es allen im Haus.

So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit  
sie eure guten Werke sehen und euren Vater im  
Himmel preisen.

(Matthäus 5, 13-16)

### **Die Liebe tut nichts Böses**

Bleibt niemand etwas schuldig,  
außer dass ihr einander liebt;  
denn wenn wir einander lieben,  
tun wir alles, was notwendig ist.

Denn wenn wir eine gute Ehe führen sollen,  
anderen nicht schaden,  
sie nicht verletzen oder gar töten,  
nichts unser Eigen nennen sollen,  
was uns nicht gehört,  
anderen nicht neiden,  
und was sonst noch von uns gefordert wird,  
so ist dies doch alles in dem einen Wort aufgehoben:  
Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Die Liebe tut dem anderen nichts Böses an.  
So ist in der Liebe nun all unser Sollen aufgehoben.

(nach: Röm 13, 8-10)

### **Das Hohelied der Liebe**

Würde ich mit Menschen- und mit Engelszungen  
reden und hätte keine Liebe,  
so wäre ich doch nur schöner Klang und leeres  
Gebimmel.

Und wenn ich weissagen könnte

und alle Geheimnisse im Himmel und auf Erden  
wüsste, wenn mein Wissen und meine Intelligenz  
unendlich wäre und mein Glauben fest und über  
jeden Zweifel erhaben,  
hätte aber keine Liebe,  
so wäre ich - trotz allem - ein armseliges Wesen.

Ja, wenn ich meinen ganzen Besitz den Armen gäbe,  
wenn ich um meiner Überzeugungen willen verfolgt  
und benachteiligt würde, ich hätte aber keine Liebe,  
es würde mir alles nichts nützen.

Die Liebe ist ausdauernd und gütig, sie ist nicht  
eifersüchtig,  
die Liebe verfügt nicht und bläht sich nicht auf.

Die Liebe kennt Achtung, sie denkt nicht nur an sich,  
sie lässt nicht zu, dass wir verbittern, sie verzichtet  
auf Rache,  
sie bedauert Unrecht und freut sich an Wahrheit;  
Liebe trägt vieles, sie hat immer noch Vertrauen,  
hat immer noch Hoffnung, hat immer noch Geduld.

Die Liebe hört niemals auf, auch wenn Programme,  
wenn alle noch so guten Worte und alle Intelligenz  
am Ende sind.  
Denn unsere Programme, unsere Pläne und guten  
Absichten  
sind Stückwerk.

Die Liebe aber überdauert das Stückwerk.  
Wenn die Liebe vollkommen sein wird,  
werden wir uns sehen, wie Gott uns sieht,  
nun aber gehen wir unser Leben an  
mit Glauben, mit Hoffnung und mit Liebe.  
Die Liebe aber ist davon die Größte.

(1. Kor. 13,1-10.12b.13)

### **Andere Fassung:**

Man kann sich auf jede Sprache verstehen  
- ohne Liebe bleibt es leeres Getön.

Man kann die Verhältnisse durchschauen,  
kann die Folgen absehen, kann sehr fromm sein  
- ohne Liebe nützt das nichts.

Man kann hergeben, was man hat, zuletzt sich selbst  
- ohne Liebe wird dadurch nichts besser.

Liebe ist ausdauernd und gütig,  
sie ist nicht eifersüchtig und macht nicht große  
Worte.

Liebe stellt sich nicht schamlos zur Schau.  
Liebe will nicht auf ihre Kosten kommen,  
sie fragt nicht: Was hab' ich davon?  
Liebe lässt sich nicht zu Zank verleiten, sie trägt nicht  
nach.

Sie bedauert Unrecht und freut sich an Wahrheit.

Liebe kann ertragen;  
sie hat immer noch Vertrauen, hat immer noch  
Hoffnung,

hat immer noch Geduld.

Diese Liebe kennt kein Ende.

Alle Weisheit kann am Ende sein, alles Schwärmen,  
alle Kunst.

Diese Liebe kennt kein Ende.

(1. Korinther 13,1-8 - nach: Gottesdienst menschlich)

### **Im Sinne Jesu**

Das Wort Christi spricht euch an:  
auf Liebe, die zu Hilfe kommt,  
auf den Geist, der zusammenführt,  
auf Güte, die sich einander zuwendet.

Freut euch darüber und seid auf Gemeinsamkeit aus,  
auf Liebe, die euch ebenbürtig macht.

Bemüht euch um gegenseitiges Verstehen  
und seid einig in dem, worauf es ankommt.

Achtet darauf, dass es keine Streitereien gibt,  
wenn jeder nur sich selbst gelten lässt.

Nehmt vielmehr Rücksicht aufeinander  
und versucht eher, einander gerecht zu werden,  
als selbst recht zu behalten.

Seid nicht nur auf das bedacht, was für euch gut ist,  
sondern mehr noch auf das, was der andere braucht.

Lebt so, wie es im Sinne Jesu Christi ist.

(Philipper 2, 1-5 nach: Gottesdienst menschlich)

### **Vor allem haltet fest an der Liebe**

Vor allem haltet fest an der Liebe zueinander;  
denn die Liebe wiegt auf, was ihr schuldig bleibt.

Seid untereinander offen,  
auch anderen gegenüber,  
ohne groß zu lamentieren.

Setzt euch füreinander ein  
mit euren unterschiedlichen Fähigkeiten,  
in guter Haushaltung dessen,  
was Gott euch geschenkt hat.

Aus allen Äußerungen lasst die Wahrheit Gottes  
sprechen.

Wenn ihr Aufgaben wahrnehmt,  
so vertraut nicht nur auf euch selbst,  
sondern auf die Kraft, die Gott gibt.

Dann wird euer Leben ein Lobpreis Gottes sein,  
so wie Jesus Christus es gelebt hat.

Daraus ziehen wir unsere Kraft  
und unser Ansehen für alle Zeit. Amen.

(nach: 1. Petr. 4, 8-11)

### **Die Liebe Gottes**

Daran ist uns die Liebe Gottes deutlich geworden,

dass Jesus Christus uns davon erzählt und sie gelebt hat.

Wenn wir auf seinen Weg vertrauen,  
können wir in dieser Liebe leben.

Denn nicht wir haben die Liebe erfunden,  
sondern Gott sucht und findet uns durch die Liebe.

Und wir können diese Liebe weitergeben,  
in dem wir liebevoll miteinander umgehen.

Wir glauben daran,  
dass Gott uns in solcher Liebe begegnet,  
denn Gott ist Liebe  
und wenn wir in der Liebe bleiben,  
bleiben wir in Gott und Gott in uns.

So kommt die Liebe an ihr Ziel:  
Sie befreit uns vor der Ängstlichkeit,  
mit der wir in die Zukunft blicken,  
und lässt uns voller Vertrauen leben.

Ängstlichkeit und Liebe schließen sich gegenseitig  
aus:  
Ängstlichkeit rechnet immer mit dem Schlimmsten.

Wer ängstlich ist, hat noch kein Vertrauen,  
noch keine Liebe gespürt.

Darum lasst uns lieben,  
denn Gott hat uns zuerst geliebt.

*(1. Joh. 4.9-11.16-19)*

## ***Lasst uns einander lieben***

Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben;  
denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt  
der ist von Gott geboren und kennt Gott.  
Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht;  
denn Gott ist die Liebe.

Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns,  
dass Gott seinen Eingebornen Sohn gesandt hat  
in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.

Darin besteht die Liebe:  
nicht, dass wir Gott geliebt haben,  
sondern dass Gott uns geliebt hat  
und gesandt den Sohn zur Versöhnung für unsre  
Sünden.

Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns  
auch untereinander lieben.

Niemand hat Gott jemals gesehen.

Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in  
uns,  
und Gottes Liebe ist in uns vollkommen.

*(1. Johannes 4, 7-12)*



Überreicht durch:

Evangelische Kirchengemeinde Bischofsheim, Darmstädter Str. 6, 65474 Bischofsheim  
Tel.: 06144-7430 \* Fax: 06144-94427 \* Email: pfarrbuero@evkirchebischofsheim.de \* „www.evkirchebischofsheim.de“